

DIE BRÜCKE

PFARRBRIEF DER DEUTSCHSPRACHIGEN KATHOLISCHEN GEMEINDEN IN PORTUGAL
9/18 *September 2018*

Foto: Michael Tillmann



**Wir können ganz einfach
das Kreuz ansehen
und dürfen wissen,
dass einen größeren
Liebesbeweis
uns Gott nicht geben kann.**

Jürg Birnstiel

Gemeinsamer Teil

Abschied von Portugal

Am 1. Oktober wird mich das Flugzeug nach Deutschland zurückbringen. Nach drei Jahren endet meine Zeit als Seelsorger für die deutschsprachigen Christen in Lissabon, Porto und Fátima sowie die Zeit als nebenamtlicher Militärseelsorger.

Ich muss zugeben, dass ich nicht gut bin im Abschiednehmen. Jetzt ist es so weit: Ich erstelle den letzten Pfarrbrief. Ab Oktober werden Andere die Verantwortung dafür übernehmen müssen.

Und weil ich nicht gut bin im Abschiednehmen, gestatten Sie mir bitte, dass ich mich kurz fasse. Ich bin gerne in Portugal gewesen. In den Gemeinden von Porto und Lissabon habe ich engagierte Christen kennengelernt. In der Militärseelsorge unter den deutschen Soldaten in Portugal und Spanien sind gute und wirklich freundschaftliche Verbindungen gewachsen. In Fátima habe ich die enge Mitbrüderlichkeit unter den Kaplänen des Heiligtums erfahren dürfen. Mit António Kardinal Marto konnte ich einen Ortsbischof erleben, der nahe bei den Menschen ist und enge Verbindung zu seinem Klerus hält. Das Ereignis des *Centenário* in Fátima mit der großen Zahl von Pilgern und die Begegnung mit Papst Franziskus war unbestritten der absolute Höhepunkt der drei Jahre.

Jetzt, nach drei Jahren habe ich die Sprache soweit gelernt, dass ich in der Lage bin zu verstehen und mich verständlich zu machen. Das ist vor allem Herrn Belarmino Nicolau zu verdanken, der mir in den ersten 6 Monaten meines Aufenthalts intensiven Sprachunterricht gegeben hat.

In den Gemeinden habe ich viel Unterstützung erfahren. Dafür danke ich Euch allen ganz herzlich und bitte um Verständnis, dass ich auf eine Aufzählung der Namen an dieser Stelle verzichten werde. Stellvertretend für alle Helfer möchte ich nur Rita Beirão nennen, die als Sekretärin mit großer Fröhlichkeit stets weit über das Maß ihrer bezahlten Stunden gearbeitet hat, ohne sich zu beklagen, und dazu noch meine Ungeduld aushalten musste.

Ab Mitte Oktober wird Pfarrer Clemens Maria Henkel in Portugal sein und die Leitung der Auslandsgemeinden übernehmen. Ich bin mir sicher, dass mit Pfarrer Clemens ein Priester meine Nachfolge antritt, der als Seelsorger mit großer Erfahrung und geistlicher Tiefe für die deutschsprachigen Christen in Portugal ein Gewinn sein wird. Ihm wünsche ich an dieser Stelle Gottes Segen für seine Aufgabe.

Vielen Besuchern habe ich gesagt: „Ihr seid nur gerade so lange in Portugal zu Besuch, um den Geschmack aufzunehmen, damit Ihr wisst, dass Ihr wiederkommen müsst!“ Das muss ich jetzt mir selbst sagen, da ich nach drei Jahren immer noch nicht an so vielen bedeutsamen Orten gewesen bin, die man eigentlich gesehen haben sollte. Dafür muss ich dann mal einen Urlaub in Portugal machen.

Nach Deutschland nehme ich *saudade* mit, wie sie vielleicht am schönsten von Mariza im Fado *O gente da minha terra* zum Ausdruck kommt.

Euer Pfarrer Norbert Abeler!

Mariä Geburt – Mariä Namen Kreuzerhöhung – Schmerzen Mariens Erzengel fest

Der Monat September schenkt uns noch einmal einige bedeutende kirchliche Feste. Das **Fest der Geburt** der Gottesmutter feiert die Kirche am 8. September. Neun Monate vorher, am 8. Dezember feierte die Kirche die Unbefleckte Empfängnis Mariens, da nach kirchlicher Lehre die Gottesmutter vom ersten Augenblick ihrer Existenz, ihrer Empfängnis im Schoße ihrer Mutter Anna, durch einen Akt besonderer

göttlicher Gnade, von der Erbsünde frei war. So stehen diese beiden Feste in engstem Zusammenhang. Das Ereignis der Geburt Mariens ist einer der wichtigsten heilsgeschichtlichen Wegpunkte hin auf die Menschwerdung Gottes in Jesus Christus. Alle kirchliche Lehre über Maria ist letztlich ausgerichtet auf Jesus Christus. So ist auch die Heiligkeit der Gottesmutter nicht zuerst menschliches Verdienst, sondern der Gnade Gottes geschuldet, der sich in Maria eine angemessene Wohnung erwählt hat. Das Fest **Mariä Namen** wird am 12. September gefeiert. Mit dem Festinhalt wird daran erinnert, dass der Name die Persönlichkeit zum Ausdruck bringt. Während eine Nummer austauschbar ist, drückt der Name eine personale Identität aus. „Ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du gehörst mir!“ (Jes 43,1)

Die Feier des Namens Mariens macht aber auch deutlich, dass mit der Anrufung ihres Namens durch die Gläubigen das feste Vertrauen auf Beistand verbunden ist. Konkret wurde das Fest eingeführt als Dank für den Sieg in der Schlacht am Kahlenberg bei Wien, in der am 12. September 1683 die osmanischen Belagerungstruppen von einem Heer unter Führung des polnischen Königs Johann III. Sobieski geschlagen worden waren. Dem Heer war das Banner mit der Schutzmantelmadonna vorangetragen worden. Papst Innozenz XI. hatte das Fest für den Generalkalender eingeführt, Papst Pius X. hatte den Termin vom Sonntag nach Mariae Geburt dann auf den 12. September verlegt, den eigentlichen Jahrestag der Schlacht.

Am 14. September feiert die Kirche das Fest **Kreuzerhöhung**. Nach der Auffindung des Kreuzes Jesu durch Kaiserin Helena, der Mutter des römischen Kaisers Konstantins und Bischof Macarius von Jerusalem war die Grabeskirche erbaut und am 13. September 335 eingeweiht worden. Am folgenden Tag wurde den Gläubigen das Kreuz Jesu, hoch erhoben, gezeigt. So ist das Fest Kreuzerhöhung sicherlich zuerst ein Ereignisfest, das an die Weihe der Grabeskirche und den damit verbundenen Festlichkeiten erinnert. Es ist aber auch ein österliches Fest außerhalb des Osterfestkreises, da es den Gläubigen den konkreten Ort des Todes und der Auferstehung Jesu verkündet.

Unter dem Kreuz standen Maria, Johannes und die Frauen. Eine jede Mutter wird nachempfinden können, dass der **Schmerz der Gottesmutter** den Schmerzen Jesu am Kreuz gleichkommt, da eine Mutter die Schmerzen ihres Kindes mitempfindet. Dabei spielt es keine Rolle, dass in diesem Fall das Kind ein erwachsener Mann ist, denn für eine Mutter bleiben die Kinder immer die Kinder. In der Hilflosigkeit, das Geschehen nur mit ansehen zu können, erfüllt sich die Prophezeiung des greisen Simeon (Lk 2,35), „... dir aber wird ein Schwert durch die Seele dringen“!

Das **Patronatsfest** unserer Kirche und unserer Bruderschaft ist untrennbar verbunden mit dem Ereignis des Erdbebens von Lissabon vom Allerheiligentag 1755, bei dem vermutlich 100.000 Menschen ihr Leben verloren. Ganz Europa hat in der Folge dieser Tragödie die Frage gestellt, wie Gott solches Leid zulassen könne. Die Antwort gaben sich die Gründer der Bruderschaft in den Schmerzen der Gottesmutter. Die Erkenntnis, dass aus dem ausgehaltenen Leiden für die Menschheit das Geschenk der Erlösung erwächst, half auch denen, die in der damaligen Zeit vor den Trümmern ihrer Häuser und Familien gestanden haben und sich in der Hilflosigkeit der Schmerzen Marien wiederfanden.

Am 29. September feiert die Kirche die **Erzengel Michael, Gabriel und Raphael**. Engel, lat. *angelus*, bedeutet zuerst einmal *Bote*. Damit ist es die Funktion, die den Engel definiert, als einen Boten Gottes. In der Überlieferung der Heiligen Schrift ist Michael der Erzengel, der mit dem Flammenschwert den Eingang zum Paradies bewacht. Gabriel ist der Verkünder der Botschaft an die Gottesmutter, Raphael der Reisebegleiter des Tobias.

Die Vorstellung, dass es in der Schöpfung neben der unbeseelten Materie und den beseelten Lebewesen auch geschaffene reine Geistwesen gibt, hat ihre Wurzeln schon im frühen Judentum. In den Engeln offenbart sich das Heilshandeln Gottes, wie es in den Schriften des Alten und des Neuen Testaments überliefert wird. Seit dem Mittelalter gilt der Erzengel Michael als besonderer Schutzpatron des deutschen Volkes.

Gemeinde Lissabon

Patronatsfest 16. September

Unser Patronatsfest *Schmerzen Mariens* feiert die Gemeinde am 16. September um 11.00 Uhr in der Sonntagsmesse. Im Anschluss ist Empfang mit Imbiss im Pfarrsaal. Herzlich willkommen sind uns Kuchen- und Dessertspenden.

Sonntagsmesse am 23. September

Zum Abschied von Pfarrer Abeler werden wir unsere Sonntagsmesse am 23. September **um 12.00 Uhr** auf der **Quinta das Glicinias** der Familie von Rupp feiern. In Lissabon wird **um 11.00 Uhr keine Messe** stattfinden.

Die Quinta befindet sich in Colares, nahe der Praja Grande. Wegen der aufwendigen Anreise wäre es sinnvoll, wenn Fahrgemeinschaften gebildet würden. Dazu teilen Sie bitte dem Pfarrbüro mit, wenn Sie noch Platz im Auto haben oder eine Mitfahrgelegenheit nutzen möchten. Das Pfarrbüro wird sich bemühen, Anbieter und Nachfrager sinnvoll zusammen zu bringen.

Im Anschluss an die Messe gibt es Mittagessen unter freiem Himmel. Dazu bitten wir um Nachtisch und Kuchen.

Wer möchte, kann auch gerne das Schwimmbad im Garten benutzen.

Wegbeschreibung:

Von Lissabon Richtung Cascais (A5), bei Ausfahrt 12 auf N9-1 Richtung Malveira da Serra, links abbiegen auf N247 Estrada Cabo da Roca, der Beschilderung nach Praja Grande folgen (an der Ecke befindet sich ein kleiner Markt) links ab Rua do Rodízio, nach etwa 1 km rechts in die Rua do Pego. Die Rua do Pego ist eine Sackgasse, bis zum Ende durchfahren, dann liegt der Eingang zur Quinta auf der linken Seite.

Pfarrgemeinderat tagt

Am 5. September trifft sich der Pfarrgemeinderat zu seiner nächsten Sitzung um 19.00 Uhr. Pater Lieven wird vorher um 18.15 Uhr die Heilige Messe feiern.

Die Sitzung ist öffentlich, alle Gemeindemitglieder sind eingeladen.

Sitzung der Irmandade Nossa Senhora das Dores

Am Montag, 24. September um 19.00 Uhr trifft sich die Irmandade zu ihrer nächsten Sitzung. Die Mitglieder der Bruderschaft sind herzlich zur Teilnahme eingeladen.

TeaTime at Barthels

An jedem 1. Mittwoch im Monat findet auf Einladung der Bartholomäus-Bruderschaft im Gebäude der ABLA in **Carcavelos** ein gemütliches Beisammensein von Gemeindemitgliedern der evangelischen und der katholischen Gemeinde deutscher Sprache statt. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, von 15.30 Uhr bis 17.00 Uhr bei Tee oder Kaffee, Kuchen und

Schnittchen bei anregenden Gesprächen in netter Gesellschaft einen unterhaltsamen Nachmittag zu verbringen. Im Bereich der Marginal bietet die Bruderschaft auch behindertengerechten Taxi-Shuttle an. Wer aus Lissabon mitfahren möchte, kann sich im Pfarrbüro melden. Für die Planungssicherheit bitten wir um Anmeldung unter Tel. 213 964 114 im Pfarrbüro.

Nächster Termin: 5. September 2018.

Aus unserer Gemeinde verstarben im August:



Elisabeth Rischawy

Christina Ramalho

*Herr, gib ihnen die ewige Ruhe und das Ewige Licht leuchte ihnen!
Herr, lass sie ruhen in Frieden. Amen.*

Gemeinde Porto

Abschied von Pfarrer Abeler

Am 15. September feiern wir wie üblich die Vorabendmesse um 19.00 Uhr. Anschließend findet ein Gemeindeabend statt, in dessen Rahmen Pfarrer Abeler verabschiedet wird. Der letzte Gottesdienst in Porto mit Pfarrer Abeler ist am 29. September um 19.00 Uhr.

Ankunft von Pfarrer Clemens Maria Henkel

Am 13. Oktober wird Pfarrer Clemens in Portugal eintreffen. Wann im Oktober der nächste Gottesdienst stattfinden wird, werden wir per Mail rechtzeitig bekannt geben.

Gottesdienste in den deutschsprachigen Gemeinden

22. SONNTAG IM JAHRESKREIS

2. September 2018

**22. Sonntag im
Jahreskreis**

Lesejahr B

1. Lesung: Dtn 4,1-2.6-8

2. Lesung:
Jakobus 1,17-18.21b-22.27

Evangelium:
Markus 7,1-8.14-15.21-23



Ines Rarisch

» Die Pharisäer und die Schriftgelehrten fragten ihn also: Warum halten sich deine Jünger nicht an die Überlieferung der Alten, sondern essen ihr Brot mit unreinen Händen? Er antwortete ihnen: Der Prophet Jesaja hatte recht mit dem, was er über euch Heuchler sagte. «

Porto
Samstag, 1. September 2018
22. Sonntag im Jahreskreis
Vorabendmesse 19.00 Uhr

Lissabon
Sonntag, 2. September 2018
22. Sonntag im Jahreskreis
Hochamt 11.00 Uhr

23. SONNTAG IM JAHRESKREIS

9. September 2018

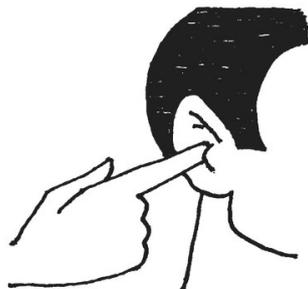
23. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr B

1. Lesung: Jesaja 35,4-7a

2. Lesung: Jakobus 2,1-5

Evangelium: Markus 7,31-37



Ines Rarisch

» Da brachte man einen Taubstummten zu Jesus und bat ihn, er möge ihn berühren. Er nahm ihn beiseite, von der Menge weg, legte ihm die Finger in die Ohren und berührte dann die Zunge des Mannes mit Speichel; danach blickte er zum Himmel auf, seufzte und sagte zu dem Taubstummten: Effata!, das heißt: Öffne dich! «

Lissabon
Sonntag, 9. September 2018
23. Sonntag im Jahreskreis
Hochamt 11.00 Uhr

24. SONNTAG IM JAHRESKREIS

16. September 2018

24. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr B

1. Lesung: Jesaja 50,5-9a

2. Lesung: Jakobus 2,14-18

Evangelium: Markus 8,27-35



Ines Rarisch

» Dann begann er, sie darüber zu belehren, der Menschensohn müsse vieles erliden und von den Ältesten, den Hohenpriestern und den Schriftgelehrten verworfen werden; er werde getötet, aber nach drei Tagen werde er auferstehen. Und er redete ganz offen darüber. Da nahm ihn Petrus beiseite und machte ihm Vorwürfe. «

Porto
Samstag, 15. September 2018
24. Sonntag im Jahreskreis
Vorabendmesse 19.00 Uhr und Verabschiedung Pfr. Abeler

Lissabon
Sonntag, 16. September 2018
Patronatsfest Nossa Senhora das Dores (Schmerzen Mariens)
Hochamt 11.00 Uhr

25. SONNTAG IM JAHRESKREIS

23. September 2018

**25. Sonntag im
Jahreskreis**

Lesejahr B

1. Lesung:

Weisheit 2,1a.12.17-20

2. Lesung: *Jakobus 3,16 - 4,3*

Evangelium: Markus 9,30-37



Ines Rarisch

» Und er stellte ein Kind in ihre Mitte, nahm es in seine Arme und sagte zu ihnen: Wer ein solches Kind um meinetwillen aufnimmt, der nimmt mich auf; wer aber mich aufnimmt, der nimmt nicht nur mich auf, sondern den, der mich gesandt hat. «

Lissabon
Sonntag, 23. September 2018
25. Sonntag im Jahreskreis
12.00 Uhr Heilige Messe
auf der Quinta das Glicinias bei Familie von Rupp

26. SONNTAG IM JAHRESKREIS

30. September 2018

**26. Sonntag im
Jahreskreis**

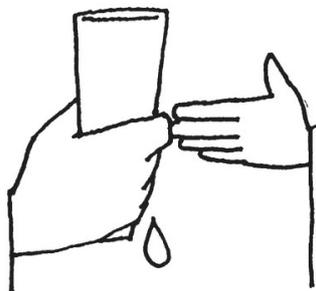
Lesejahr B

1. Lesung: *Numeri 11,25-29*

2. Lesung: *Jakobus 5,1-6*

Evangelium:

Markus 9,38-43.45.47-48



Ines Rarisch

» Jesus erwiderte: Hindert ihn nicht! Keiner, der in meinem Namen Wunder tut, kann so leicht schlecht von mir reden. Denn wer nicht gegen uns ist, der ist für uns. Wer euch auch nur einen Becher Wasser zu trinken gibt, weil ihr zu Christus gehört - amen, ich sage euch: er wird nicht um seinen Lohn kommen.

Lissabon
Sonntag, 30. September 2018
26. Sonntag im Jahreskreis
Hochamt 11.00 Uhr

**Wir gratulieren zum Geburtstag
und wünschen viel Glück
und Gottes Segen**



Gemeinde Lissabon

- 02.09. Maria João Schalk
- 06.09. Dorita Murrer Melo
- 08.09. Maria Auréa Kandel
- 10.09. António Reis

Gemeinde Porto

- 14.09. Dietlind Willenbrink
- 28.09. Winfried Benkert
- 30.09. Beate Zickermann
- 30.09. Rolf Kullmann

und allen Gemeindemitgliedern, deren Geburtsdatum wir noch nicht kennen.
(Hinweis per E-Mail an pgr@dkgl.org bzw. lissabon@dkgl.org)

Kontakt

Katholische Gemeinde Deutscher Sprache zu Lissabon

Kirche „Nossa Senhora das Dores“, Rua do Patrocínio 8, 1350-230 Lisboa

Homepage www.dkgl.org

Pfarrbüro Lissabon

Tel.: 213 964 114

E-Mail: lissabon@dkgl.org

Das Pfarrbüro ist telefonisch zu erreichen:

Montags von 10.30 Uhr bis 11.30 Uhr

Mittwochs von 16.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Pfarrer der Gemeinden Lissabon und Porto E-Mail: pfarrer@dkgl.org

Pfr. Norbert Abeler

Mobil: 924 162 281

Vorsitzende des Pfarrgemeinderates Lissabon E-Mail pgr@dkgl.org

Margarida Pereira-Müller

Mobil 966 177 152

Sie möchten sich als Gemeindemitglied registrieren, den Pfarrbrief per E-Mail erhalten oder haben eine Anregung zum Pfarrbrief, so sprechen Sie uns an. E-Mail-Adresse: pgr@dkgl.org

Bankverbindung der Gemeinde Lissabon:

Millenium bcp IBAN PT50 0033 0000 0000 2790 5727 1

Kontakt

Katholische Gemeinde Deutscher Sprache zu Porto

Kirche „Igreja Românica de São Martinho de Cedofeita“

Pfarrheim: Rua da Boavista, 724, App. 201/202

Vorsitzender des Pfarrgemeinderates Porto

Winfried Benkert

Mobil 937 035 461

Tel. 226 185 789

E-Mail: wgbenkert@gmail.com

Bankverbindung der Gemeinde Porto:

Millenium bcp IBAN PT50 0033 0000 0004 8617 8919 4